



Das Triffmonster weist den Weg.



Aufstieg zum Steinhühoren.

Aktive

Move fast and get the shit done

Schritt für Schritt Ausbildungswoche Hochtouren 2, 9. bis 13. August im Triftgebiet

Mit der Absicht, sich auf Hochtouren weiterzubilden, meldeten wir uns alle für die Hochtouren-Ausbildungswoche an. Um diese Absicht zu verwirklichen, begaben wir uns auf den Weg zu der lobenswerten Trifthütte. Dort durften wir Bekanntschaft mit Mischu und seiner altbewährten Auswahl an Material machen. Im Zentrum der ganzen Woche stand dabei immer das Seil. Um dieses aber richtig einzusetzen, braucht es ein Minimum an Karabinern à la «reduce to the max».

3 HMS-Karabiner

Auf dem ersten Tüürli am Dienstag auf den Tellistock brillierten die HMS-Karabiner bereits beim Sichern in der MSL. Beim Austüfteln des ideal-redundanten Stands können HM-Karabiner ebenfalls super eingesetzt werden. Dies birgt bei 9 Seilschaften jedoch die Gefahr, dass die Letzten vor dem Einstieg noch etwas Zeit totschiessen müssen ... und so kamen wir zu einem weiteren Wochenmotto: «Move fast and get the shit done.»

Gleich am Donnerstag hatten wir die Chance, auf dem Kristallgrat oder dem Trifthüttengrat die gewonnene Effizienz zu zeigen. Dort

wählten wir das halblange Seil und tobten uns dafür mit den vorhandenen Zacken, unseren Bandschlingen und Tom's Friends und Keilen aus.

3 kleine Schraubkarabiner

Auf der Hochtour am Mittwoch auf das Steinhühorn geriet uns von nacktem Gletscher (leider etwas zahnlos) bis hin zu nacktem Felsen alles unter die Steigeisen. Die entsprechenden Seilabstände in den Seilschaften liess jedem/r die Möglichkeit, ihre/seine individuelle Technik zur Seilverkürzung zu festigen. Ein kleiner Schrauber kam dabei nicht selten zum Einsatz, seine beiden Kollegen mussten noch bis auf den Gipfel warten. Im selbsterrichteten Trainingszentrum auf 3000 m ü. M. übten wir allerlei Verankerungen im Firn. Dies bot Gelegenheit, die restlichen Karabiner bei einem österreichischen Flaschenzug unter Belastung zu testen.



Luftige Kraxelei am Kristallgrat.

3 Schnapper

Der Freitag auf dem Gletscher bot uns einen regelrechten Spielplatz. Die Verankerungen – mit oder ohne Eisschrauben – im Eis testeten wir ebenfalls mit Toprope Eiskletterei in Gletscherspalten. Schnappkarabiner halfen beim Verankerungsbau und um die Pickel anzubinden. So konnten wir Eispickel-Verluste grösstenteils verhindern. Der selbstgebaute Parcours durch weitere Spalten rundete die sehr abwechslungsreiche Woche ab.

All diese Erlebnisse, Eindrücke sowie Lernfortschritte und Gewinnung an Sicherheit in der Bergwelt waren nur dank der unermüdlichen Geduld und dem Einsatz von Mischu und Thomas möglich. Merci viu viu Mau. Ein grosses Merci geht auch an Nicole und das Team der Trifthütte. Ihre herzliche Art, die Lunch-Pakete zu gestalten, erfreute uns auch noch unterwegs, wir kommen gerne wieder!

Bergführer und Tourenleiter: Mischu und Thomas
Teilnehmende: Andrin, Brünu, Michi, Beni, Dave, Alex, Olli, Jakob, Franziska, Leana, Madeleine, Nicolas, Mätthu, Simu, Laurin, Tobi, Sebastian, Bästi
Fotos: Beni und Bästi
Bericht: Madeleine und Leana



Eisparcours am Undre Trifchessel.